

Mit den Waldstrolchen die Natur erleben

Die neue Kindergruppe der Bausmühle ist gestartet. Plätze für Quereinsteiger sind noch frei.

VON BENJAMIN DRESEN

Das Naturerlebnis beginnt gleich neben der Kotzterter Straße. Das rund 4000 Quadratmeter große Waldareal liegt direkt gegenüber der Bausmühle. Hinter dem Tor empfangen Sträucher voller reifer Holunderbeeren und ein freundlicher, lichtdurchfluteter Laubwald mit hohen Bäumen den Besucher. Hier können Kinder nach Herzenslust spielen, toben und die Natur erkunden. Ein Zaun verhindert, dass die Kinder auf die viel befahrene Straße laufen.

Nach den Regenfällen der vergangenen Tage ist es hier im Wald ziemlich matschig – den acht Waldstrolchen aus der neuen Wald-Erlebnis-Gruppe der Bausmühle für Kinder zwischen fünf und acht Jahren ist das egal. Im Gegenteil: Je tiefer der Schlamm, desto besser, denn um darin herumzuspringen, sind Gummistiefel ja da. „Die Kinder sind an den ersten Tagen immer nass“, sagt Meike Zerling, die mit Naturpädagogin Jenny Dinnebier den Kurs leitet, aus Erfahrung. Trockener Wechselkleidung sei Dank, so kann es in



Im Waldareal an der Bausmühle können sich die Kinder austoben. FOTO: KEMPNER

wenigen Augenblicken weitergehen.

Beim Schnuppertag der Waldstrolche steht Basteln auf dem Programm: Aus Pizzakartons entstehen mit Leim, Sand und den Materialien, die der Wald den Kindern bietet, Bilder, die sie zu Hause an die Wand hängen können. Kaum hat Meike Zerling erklärt, was zu tun ist, stürmt die Rasselbände los und verschwindet hinter Bäumen und

Sträuchern, um den Wald auf der Suche nach Gräsern, Blättern, Ästen oder Nüssen zu erkunden.

An zehn Nachmittagen, immer mittwochs mit Ausnahme der Ferien, können die Waldstrolche an der Bausmühle Abenteuer erleben. Die Möglichkeiten dazu bietet das große, naturbelassene Wald-Areal, das zum Spielen einlädt mit dem kindgerechten, nicht tiefen Bach, dem großen Indianertipi und der Feuer-

stelle, wo Stockbrot, Bratäpfel oder Suppe zubereitet werden können. „Ich finde Wald und Wasser großartig für Kinder, so ein naturnaher Spielplatz kann doch viel mehr“, sagt Mutter Bianca Woick.

Auf der anderen Straßenseite, hinter der Bausmühle, wartet gewissermaßen der „geführte Teil“ der Kurse: Hier gibt es mit dem Bienenstock, dem Gemüsegarten, Obstbäumen und dem Teich, in dem Frösche läichen, jede Menge zu erleben. So erfahren die Kinder etwa, wie es ist, Bienen zu streicheln, Honig zu schleudern oder Gemüse zu ernten und daraus neue Samen für die Aussaat zu gewinnen. „Aber ich will gar nicht so viel reden, Kinder bekommen schon so viel Ansprache heute“, sagt Jenny Dinnebier.

Die Teilnahme am gesamten Kurs kostet 72 Euro. Es sind noch Plätze frei für Quereinsteiger. Jenny Dinnebier ist telefonisch erreichbar unter 0173/7347759. Außerdem treffen sich die Waldwichtel, die Märchen-Spielgruppe für jüngere Kinder zwischen drei und sechs Jahren mit Elternbegleitung, immer dienstags nachmittags.